Leben · Bauen · Wohnen in

Langerwehe

BÜRGERINFORMATION

www.total-lokal.de
barrierefrei
mediaprint
infoverlag

ctw

St. Augustinus KRANKENHAUS DÜREN

Das St. Augustinus Krankenhaus in Düren-Lendersdorf ist ein in der Region sehr anerkanntes, traditionsreiches und leistungsfähiges Krankenhaus mit 287 Planbetten und 6 Fachabteilungen. Am Haus angegliedert ist das Dürener Rehabilitationszentrum (DRZ), das die ambulante orthopädische und die ambulante neurologische Reha anbietet. Im Ärztehaus am Krankenhaus befinden sich das Medizinische Versorgungszentrum Düren-Lendersdorf mit den Praxen für Allgemeinmedizin und Neurologie sowie mehrere niedergelassene Arztpraxen. Als eigenständige Einrichtung arbeitet das Stationäre Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus, das über 10 Betten verfügt.

Fachabteilungen:

Innere Medizin I und II:
Kardiologie, Schrittmacherimplantationen
Gastroenterologie (Magen-Darm-Trakt, Speiseröhre)

Orthopädie und Unfallchirurgie
Behandlungen und Operationen an der Wirbelsäule, Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter, Sprunggelenk), Fuß-, Schulter-, Ellenbogen- und Handchirurgie

Neurologie
Schlaganfallspezialeinheit (Stroke Unit), Behandlung von Epilepsie, Muskelerkrankungen, Parkinson, neurologischen Störungen an der Wirbelsäule und Hirntumoren, Ergotherapie und Logopädie

Allgemein- und Viszeralchirurgie
Bauch-, Lungen-, Schilddrüsen- und Gefäßchirurgie, Proktologie

Anästhesie
Schmerztherapie (Akutschmerztherapie), Intensivmedizin, Transfusionsmedizin

Radiologie
Kernspintomograf (MRT), Spiral-CT 64-Zeilen, Angiografie, Phlebografie

Interdisziplinäres Schmerz- und Palliativzentrum (ISPZ)

Interdisziplinäres Bauchzentrum

Zentrum für Ambulantes Operieren (ZAO)
Für alle im Hause ansässigen Fachbereiche

Notarztstandort (Rettungsdienst)

Zentrum für Sport und Gesundheit (ZSG)

… in guten Händen.

KONTAKT:
St. Augustinus Krankenhaus gGmbH
Renkerstraße 45 · 52355 Düren-Lendersdorf · Tel.: 02421 599-0 · Fax: 02421 599-458
E-Mail: sak-dueren.sak-dn@ct-west.de · www.sankt-augustinus-krankenhaus.de

Grußwort

von Bürgermeister Heinrich Göbbels

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste und Besucher der Gemeinde Langerwehe,

als Bürgermeister unserer schönen und aufstrebenden Gemeinde stelle ich ihnen gerne unsere neue Broschüre und Bürgerinformation vor.

Sie ist gedacht als Übersicht und Orientierungshilfe in allen Belangen der gesellschaftlich und kulturell relevanten Bereiche.

Wir präsentieren uns einer breiten Öffentlichkeit als Kommune, in der es sich lohnt zu leben oder sich neu anzusiedeln. Wir verfügen über attraktive Schul- und Bildungsmöglichkeiten, ein hervorragendes Angebot durch unsere vielfältigen Vereine, eine sehr gute Verkehrsanbindung und halten ein einzigartiges Einkaufsangebot in allen Bereichen vor. Diverse Baugebiete mit günstigen Grundstücken in verschiedenen Ortsteilen runden das Angebot ab.

Nicht zuletzt für Familien mit Kindern haben wir uns in der letzten Zeit profiliert, weil auch unser Ausbau der vorhandenen Kindertagesstätten, sowie der fast abgeschlossene Neubau der Kita in der Ortschaft Pier das Bild abrunden.

Das kulturelle Angebot der Gemeinde mit dem weit über die Grenzen bekannten Töpfereimuseum, dem Eifel- und Töpfermarkt, sowie den Konzerten, den gesamten Veranstaltungen und Events auf Schloss Merode, wie dem Weihnachtsmarkt und der Frühlingspromenade, laden zu einem Besuch in der Gemeinde Langerwehe ein.

Herzliche Grüße

Heinrich Göbbels
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Interview mit dem Bürgermeister Heinrich Göbbels

Die Gemeinde stellt sich vor

Portrait des Ortes – Zahlen, Daten, Fakten

Sehenswürdigkeiten, lohnende Ausflugsziele,

Freizeiteinrichtungen, Erholungsmöglichkeiten

Ein Blick in die Geschichte

Leben in Langerwehe

Freizeit und Kultur

Medizinische Versorgung

Bauen und Wohnen

Wohnen in Langerwehe

Autohaus Simons

GmbH & Co. KG · Goltsteinstr. 74-76 · 52459 Inden · Telefon: (02465) 9930-0 · Fax: (02465) 993010

Ihr Vertragspartner für

persönlich, kompetent, stark

alles aus einer Hand, rund um's Auto

Nutzfahrzeuge

www.auto-simons.de

Portrait des Ortes – Zahlen, Daten, Fakten

Bezirk	mit EW	mit HW	EW+HW	mit NW	Insgesamt
Kerngebiet	3.858	81	3.939	185	4.124
D'horn	369	10	379	19	398
Geich	220	3	223	7	230
Hamich	811	16	827	39	866
Heistern	932	22	954	38	992
Jüngersdorf	1.639	35	1.674	111	1.785
Luchem	691	7	698	10	708
Merode	703	20	723	26	749
Obergeich	303	9	312	9	321
Pier	479	5	484	2	486
Schlich	2.313	27	2.340	95	2.435
Schönthal	86	0	86	3	89
Stütgerloch	917	17	934	23	957
Wenau	41	1	42	4	46
Gehöfte	100	4	104	2	106
Gesamt	13.462	257	13.719	573	14.292

Allgemeine Angaben

Erläuterung der Abkürzungen:

EW einziger Wohnsitz
HW Hauptwohnsitz (irgendwo anders ein Nebenwohnsitz vorhanden)
NW Nebenwohnsitz (irgendwo anders ein Hauptwohnsitz vorhanden)

Einwohnerzahlen
(Stand 19.11.2013)

Gemeindegebiet

Fläche	41,49 km²
Nord-Süd-Ausdehnung	8,5 km
Ost-West-Ausdehnung	6,5 km
Länge des Straßennetzes	ca. 60 km
Länge des Kanalnetzes	ca. 90 km

Die höchste Erhebung liegt mit 338 m über NN auf dem Rennweg
im Staatsforst Hürtgenwald (südlichster Punkt der Gemeinde Langerwehe).

Verkehrslage

Bundesstraße: 264 Köln-Aachen
Anschluss Bundesautobahn: Köln-Aachen in Eschweiler-Weisweiler (voraussichtlich 2017eigener Autobahnanschluss)
Bahnanschluss – Bahnhof Langerwehe:
(Bundesbahnstrecke Köln – Aachen)
Öffentliche Personennahverkehrsverbindungen über Land-, Kreis- und Gemeindestraßen in allen Richtungen

reinartz
Autoteile Autozubehör
Alles für's Auto
LANGERWEHE, Hauptstr. 273, 02423 2074
www.reinartz-autoteile.de
auch in: Eschweiler · Bedburg · Würselen · Schleiden

Service ist unsere Stärke

Ulrich Gottschalk
Steuerberater

Hauptstraße 140
52379 Langerwehe
Tel. 0 24 23 / 40 87 41
Fax 0 24 23 / 40 87 51

Grundschule Langerwehe

Martinusschule Schlich

Europaschule Langerwehe

Schulen und sonstige Einrichtungen

- 2 Grundschulen
- 1 Gesamtschule (Europaschule) mit Sekundarstufe II
- 4 Gemeindekindergärten
- 2 Pfarrkindergärten
- Kulturhalle
- Töpfereimuseum
- Musikschule Langerwehe (in Trägerschaft der Bläservereinigung 1974 Merode e. V.)

Industrie, Handel, Gewerbe

- Fabrikation technischer Papier- und Kunststoffverarbeitung in Langerwehe
- Geschäfte und Handwerksbetriebe aller Branchen im Zentralort Langerwehe als Nahversorgungszentrum und in den übrigen Ortschaften
- günstige Voraussetzungen für weitere Wohn- und Gewerbeansiedlung (Gewerbegebiet)

Kindergarten Heistern

Kindergarten Langerwehe-Süd

Bürgerhaus Pier

Kulturhalle

Sehenswürdigkeiten, lohnende Ausflugsziele, Freizeiteinrichtungen, Erholungsmöglichkeiten

Nikolauskapelle Geich

Mit den Ortschaften Langerwehe, Jüngersdorf, Stütgerloch, Hamich, Heistern, Wenau, Schönthal, Schlich und Merode liegt die Gemeinde innerhalb des Naturparks Nordeifel und des Erholungsgebietes DürenerRur-Eifel.

Für diese Ortschaften besteht ein ausgedehntes Wanderwegenetz (sieben Qualitätswanderwege mit den Bezeichnungen 11 bis 71) in waldreicher Umgebung.

Als besondere Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und Freizeiteinrichtungen sind zu nennen:

- Töpfereimuseum Langerwehe
- Laufenburg (12. Jahrhundert)
- Kloster Wenau mit Klosterkirche (12. Jahrhundert)
- Alte Kirche auf dem Rymelsberg in Langerwehe (12. Jahrhundert)
- Schloss Merode (12. Jahrhundert) – für Besichtigungen allgemein nicht zugänglich
- Soldatenfriedhof „Marienbildchen" Merode
- Nikolaus-Kapelle Geich (12. –13. Jahrhundert)
- Wehebachtalsperre bei Schevenhütte
- Fitness-Center
- Reitsportmöglichkeiten
- Reitställe und Reitvereine in Langerwehe, Schlich und Wenau
- Grillplatz „Schlicher Heide"

Auskünfte, Prospekte und Wanderkarten

Gemeindeverwaltung
52379 Langerwehe
Schönthaler Straße 4
Frau Ebert, Rathaus, Zimmer 353
Telefon: 02423 409192
Telefax: 02423 409188

Statuen Friedhof

Töpferbrunnen

Ein Blick in die Geschichte

Die Gemeinde Langerwehe ist nach der kommunalen Neugliederung im Jahre 1972 durch den Zusammenschluss der ehemals selbstständigen Gemeinden Langerwehe, Wenau, D`horn, Geich, Obergeich, Jüngersdorf und Luchem entstanden. Mittelpunkt dieser neuen Gemeinde ist der Zentralort Langerwehe.

Die Gemeinde Langerwehe unterhält seit dem Jahr 1985 eine Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt „Exmouth" (Devon).

Zur Entstehung und Geschichte der einzelnen gemeindlichen Ortschaften ist Folgendes festzustellen: **Langerwehe** ist aus drei Ortsteilen zusammengewachsen. Der älteste Dorfteil RYMELSBERG geht vermutlich in die fränkische Zeit zurück. Um 1000 entstehen hier oben die ersten Töpfereien. Danach entstanden ebenfalls Werkstätten hangabwärts an der Aachen-Frankfurter Straße (alte B 264), wo eine regelrechte Töpfersiedlung entsteht, ULES (vom lateinischen olla = Topf) genannt. An der Kreuzung von Hauptstraße und Wehebach bildet sich der dritte Ortsteil „ZU WEHE" heraus. Er wächst allmählich mit dem „Ules" zu einem langen Straßendorf zusammen. 1664 taucht zum ersten Mal in einer Urkunde die Bezeichnung „ZU DER LANGEN WEHE" auf, aus der sich später der heutige Ortsname entwickelt hat. Die Töpferei wurde über die Jahrhunderte hinweg zur wirtschaftlich tragenden Kraft des Dorfes. Bereits das Schöffensiegel von 1543 enthält neben dem Jülicher Löwen drei schlanke Becher. Es ist daher kein Zufall, dass die Gemeinde Langerwehe heute ein

Töpfereimuseum unterhält. Nicht nur der Kunstkenner, auch jeder an der Keramik interessierte Besucher wird überrascht sein von der Sorgfalt, mit der hier eine Übersicht zusammengetragen wurde, welche die Entwicklung der keramischen Formen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart zeigt. Das in einem alten Pfarrhaus untergebrachte Töpfereimuseum enthält darüber hinaus eine Töpferwerkstatt. Im Museumsplan des Landschaftsverbandes Rheinland ist es als förderungswürdiges Spezialmuseum anerkannt.

Verschiedenste Ausstellungen sowie Märkte haben das Museum zu einem Anziehungspunkt für viele Besucher werden lassen. Die Töpferwerkstatt und vor allem die in den Räumen des Museums veranstalteten Töpferkurse, ein qualitativ hochwertiges Sonntagsprogramm und viele dort stattfindende Kindergeburtstage bieten einen besonderen Anreiz zum kreativen Wirken für Jung und Alt.

Eng verbunden mit dem Ortskern **Langerwehe** sind die beiden Ortschaften **Stütgerloch** und **Jüngersdorf**. In geschichtlicher Zeit tritt Jüngersdorf erstmals als Forsthof des fränkischen Reichsgutes und späteren Jülicher Wildbanns in Erscheinung. 898 wird es offenbar nach einem Erbförster als Gunthersdorf benannt. Die Entstehung des Ortes datiert möglicherweise in das 7. Jahrhundert; das älteste bekannte Jüngersdorfer Rittergeschlecht sind die „von Lövenichs" (1563). Stütgerloch wird 1454 unter Werner Palant-Breidenbend erstmalig erwähnt.

Der im 16. Jahrhundert bekannte Besitzer des auf der Anhöhe gelegenen Hofes, Werner Stytgen, gab dem Dorf, an der Grenze zwischen den Dingstühlen Pier und Langerwehe gelegen, den Namen. Der Stütgerhof, die älteste Gutsanlage des Dorfes, ging im 16. Jahrhundert in den Besitz des Kreuzbruderklosters Schwarzenbroich über.

Im waldreichen Gebiet südlich der Ortschaft Jüngersdorf, auf dem östlichen Höhenzug des Wehebachtales, erhebt sich auf einer Bergkuppe die **Laufenburg**. Die geschlossene Anlage mit ihren wuchtigen Ecktürmen stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie beherbergt heute einen landwirtschaftlichen Betrieb mit einer Gaststätte und ist ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel.

Alte Kirche Langerwehe

Neue Kirche Langerwehe

Die vier Orte **Wenau, Schönthal, Heistern** und **Hamich** kamen 1932 zum Verwaltungsbereich Langerwehe. Mit ihren weit verstreuten Hofanlagen und anderen Siedlungsplätzen bildeten sie die ehemalige Gemeinde Wenau. Vor den zurücktretenden Höhenzügen der Nordeifel erblickt man in der Wehebachniederung den schlanken Turmhelm der **Wenauer Kirche**, ein Teil der seit 800 Jahren bestehenden **Klosteranlage der Prämonstratenserinnen**. Von Anfang 1976 bis Mai 1978 wurden unter der Aufsicht des Landeskonservators Rheinland sowie unter der Leitung des Architekten Jean J. Keller (Düren) der Kreuzgang sowie die angrenzenden Nebenräume (vor allem der Kapitelsaal) restauriert.

In unregelmäßigen Abständen finden hier Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Einige Räume der Klosteranlage Wenau beherbergen das sog. Bistumsmagazin. Hier werden sakrale Gegenstände, die derzeit in den Kirchengemeinden des Bistums Aachen nicht benötigt werden, gesichert und aufbewahrt.

Ein wenig flussabwärts versteckt sich die restaurierte Siedlung **Schönthal**, die ehemals mit ihren Hammerwerken kaum noch zu ahnende wirtschaftliche Bedeutung besaß. Seit dem 16. Jahrhundert spielte hier die messingverarbeitende Industrie eine große Rolle. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam die Nadelfabrikation dazu. Konkurrierende Wirtschaftsgebiete an Rhein und Ruhr, neue Fertigungsmethoden und die Wirtschaftskrise des 1. Weltkrieges führten zum Ende der Industrie in Schönthal.

Auf der Höhe westlich des Wehebachufers liegt **Heistern** als das größte Dorf der weit verstreuten ehemaligen Gemeinde Wenau; rund ein Kilometer südlich das kleinere **Hamich**. Der Name Heistern rührt wohl von dem kelto-romanischen Wort hais (Buche) oder von dem angelsächsischen hees (Wald) her. Im 14. Jahrhundert wird die Burg Holzheim erstmals urkundlich mit ihren Besitzern, den Rittern von den Heyster, erwähnt. Über den Ort Hamich ist geschichtlich wenig in Erfahrung zu bringen. Bekannt ist jedoch die römische Bezeichnung

Jacobusstatue

„Hamiacum". Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um den heutigen Ort Hamich. Hier wurden auch Funde aus römischer Zeit entdeckt.

Geich, Obergeich, D`horn, Schlich und Merode

Diese Orte sind in der näheren und weiteren Umgebung als die „Herrschaft" bezeichnet. Bekannt ist die **Nikolauskapelle** in Geich, die als eines der ältesten historischen Baudenkmäler des Kreises Düren gilt. Sie stammt aus dem 12. – 13. Jahrhundert. In späteren Zeiten befanden sich daneben ein Hospital und ein Gasthaus. Urkundlich erwähnt ist die Kapelle im Zusammenhang mit dem Kloster Schwarzenbroich, das im Jahre 1340 von Werner von Merode gegründet wurde.

D`horn gilt als fränkische Dorfsiedlung, wie sie in vorkarolingischer Zeit in den Rodungsgebieten am Rande der hiesigen Wälder entstanden. Der Name des Dorfes wird auf das althochdeutsche dorn (Wald) zurückgeführt.

Schlich ist der größte Ort der „Herrschaft". Historisch betrachtet ist Schlich eine fränkische Siedlung. Das Wort „Schlich" leitet sich ab von dem mittelhochdeutschen Geländenamen „slich". Im Niederländischen sind die Begriffe „slik oder slijk" bekannt. Diese Bezeichnungen bedeuten zu neuhochdeutsch Schlick, was so viel wie Schlamm oder Sumpf heißt. Diese Deutung des Ortsnamen ist für Ortskenner einleuchtend, denn der Reichtum an kleinen Gewässern in diesem Grenzbereich zwischen bewaldeten Eifelhöhen und lössbedeckten Niederungen ist nicht zu übersehen.

Merode ist der namensgeschichtlich bekanntere Ort der ehemaligen Herrschaft Merode, da seine Entstehung untrennbar mit der Geschichte des **Schlosses und der Fürsten von Merode** verbunden ist. Der Name leitet sich ab von der Waldrodung, auf der der Rittersitz entstand und den Besitzern den Namen gab. Das ursprünglich im 12. Jahrhundert erbaute Schloss Merode kann wohl als imposantestes historisches Bauwerk seiner näheren und weiteren Umgebung bezeichnet werden und gilt als eines der schönsten Wasserschlösser des Rheinlandes.

St. Martin Statue

Durch einen Großbrand am 19. Juni 2000 wurde das Schloss erheblich beschädigt. Zurzeit finden umfangreiche Renovierungsarbeiten statt. Das Schloss ist privater Wohnbesitz und für Besichtigungen allgemein nicht zugänglich.

Eng verbunden mit der Geschichte des Schlosses ist auch das ehemalige **Kreuzherrenkloster Schwarzenbroich** im Meroder Wald, das 1340 von Werner von Merode gegründet wurde. Es lag nicht in der Einöde und Abgeschiedenheit wie andere Klöster, sondern an der uralten Pilgerstraße, welche von Düren über Gürzenich, Derichsweiler, Schevenhütte zum bekannten Wallfahrtsort Kornelimünster führte.

Durch Kriegszerstörung und Verfall stehen heute vom Kloster lediglich noch spärliche Mauerreste. Bekannt ist auch der **Soldatenfriedhof „Marienbildchen“** im Meroder Wald. Er entstand durch die verdienstvolle Initiative und Arbeit von Lehrer Josef Gerhards aus Merode. Mehr als 200 Soldaten des 2. Weltkrieges fanden hier ihre letzte Ruhestätte.

Die günstige Verkehrslage der Gemeinde Langerwehe zwischen den Mittelzentren Düren und Eschweiler und den Oberzentren Aachen und Köln bietet beste Ansätze für eine weitere Aufwärtsentwicklung der Gemeinde, die mit einem guten Angebot in der Infrastruktur einen hohen Wohn- und Freizeitwert besitzt.

Zwei Riesen

GENIESSEN UND FEIERN IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE

LÄNDLICH KREATIV

Genießen Sie unsere leckere regionale und abwechslungsreiche Küche – von Fisch bis Wild, von zünftig bis fein.

Ländlich, aber doch zentral, in Langerwehe-Merode am Rande der Eifel (A4, Ausfahrt Weisweiler).

Ob Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum: Hier ist der richtige Ort für Ihre Festlichkeiten.

Ihre Gastgeber: Stefanie Faber-Wettstein und Rudolf Wettstein

facebook.com/WettsteinsRestaurant

| wst |

Wettsteins Restaurant
Schlossstraße 66
52379 Langerwehe-Merode

TEL +49 (0) 24 23 / 22 98
E-MAIL info@wettsteins-restaurant.de
WEB www.wettsteins-restaurant.de

Öffnungszeiten
MI–SO 12:00 – 14:00 & 17:00 – 22:00 Uhr
SO 14:00 –17:00 Uhr Kaffee & Kuchen

Wettsteins RESTAURANT

Liebe Gäste,

„... und irgendwann kamen die „Jungen“ und machten vieles ganz anders ...!“

Im Januar 2002 haben wir die Waldgaststätte Wettstein in ***Wettsteins Restaurant*** verwandelt - und seitdem hat sich ***EINIGES*** getan!
Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, die Tradition des Hauses mit neuen Ideen und Einflüssen zu vereinbaren und freuen uns, dass vielen Gästen unsere ländlich-kreative Küche gefällt.

„Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt!“

Für das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen, möchten wir uns ganz herzlich bei IHNEN bedanken, denn es bestärkt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein!

Rudolf Wettstein führt als Küchenmeister und staatlich geprüfter Gastronom in der Küche Regie, Stefanie Faber-Wettstein leitet als Hotelbetriebswirtin den Service. Vor der Übernahme des elterlichen Betriebes kochte Rudolf als stellvertretender Küchenchef im Steigenberger Parkhotel in Düsseldorf und in Würselen, Aachen, Sylt, München, Heidelberg und Mainz.
Stefanie „drückte“ nach ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau in Rüssels Landhaus in Naurath/Wald (bei Ruth & Harald Rüssel) und einigen Jahren Berufspraxis, zwei Jahre lang die Schulbank der Hotelfachschule in Dortmund.
Wir lernten uns im Hotel Nassauer Hof in Wiesbaden kennen – eine unvergessliche Station unserer gemeinsamen Lebensläufe.
Wir möchten in ***„Wettsteins Restaurant“*** sehr gute Qualität mit ungezwungener Leichtigkeit und schönem Ambiente verbinden und Sie mit einer saisonal orientierten Küche kulinarisch verwöhnen.
Für Feiern in unseren Gasträumen stehen wir Ihnen individuell zur Seite, ganz gleich ob Sie ein Menü oder ein Buffet wünschen.
Die korrespondierenden Weine empfehlen wir Ihnen gerne vom familieneigenen Weingut Franz-Josef Faber in Minheim an der Mosel und von unseren Lieblingswinzern.
Unsere kreativ-delikaten Köstlichkeiten liefert Ihnen ***WETTSTEINS CATERING*** auch zu Ihrer Festivität. Ganz gleich, wo Sie feiern! Fragen Sie uns einfach!

Wir freuen uns, wenn es Ihnen bei uns gefällt und schmeckt.

Ihre Gastgeber: Rudolf Wettstein und Stefanie Faber-Wettstein mit Paulina Maria und dem Wettstein-Team

Luchem

Den ersten urkundlichen Nachweis über Luchem findet sich im Stammbaum von Werner III von Merode I. Er fiel mit seinen beiden Söhnen Karsil von Merode III. und Werner von Merode I, als er in der Nacht vom 16. zum 17.3.1278 im Gefolge des Grafen Wilhelm von Jülich die Stadt Aachen erorbern wollte. Seine beiden Enkel Werner (IV) von Merode I und Johann von Merode erbten 1294 „Das Gut zu Luchem". Ein weiterer Sohn von Werner III. von Merode I war Johann I. Scheiffart von Merode. Er übernahm die Vormundschaft über die Söhne seines gefallenen Bruders die 1294 „Das Gut zu Luchem" erbten. Aus der Linie Johann I. Scheiffart von Merode heiratet zwei Generationen weiter, Bliza von Merode 1290 Edmund von Merödgen. Merödgen gehörte seit dem 14. Jahrhundert zur Gemerkung Luchem. Im Jahre 1341 wird Merödgen erstmals urkundlich erwähnt. Edmund von Merödgen ist der Ehemann von Bliza, einer Angehörigen der Scheiffartlinie von Merode.

Der Bruder von Bliza, war Karsil von Merode. Er hatte einen Sohn Werner von Merode, verheiratet 1382 mit Johanna. Werner wurde 1371 zum Ritter geschlagen. 1385 besitzt er „Das Haus zu Luchem". In seinem Heiratsvertrag vom 8.3.1382 steht: „Herr Werner von Luchem…". Nach dem er Ritter war, durfte er sein Haus befestigen. Es ist anzunehmen, dass es sich bei dem „Haus zu Luchem", „Das Gut zu Luchem" um eine s.g. Hofesfeste handelte und dass sie die Burg in Luchem war. Das Grundstück auf dem die Burg stand war ca. 1ha groß und lag im heutigen Bereich der Burg-Brücken-Straße.

Luchem gehörte bis 1972 zum früheren Amt Lucherberg im Kreis Düren. Bei der kommunalen Neugliederung 1972 wurde die A 4 als Grenze zwischen Langerwehe und Inden festgelegt, auf Grund dessen Luchem an Langerwehe fiel.

Luchem ist der nördlichste Ortsteil von Langerwehe und an seinem nördlichen Ortsrand verläuft die A 4, unter der vier Brücken beieinander verlaufen: für die Hauptstraße Richtung Lucherberg, für den Wehebach und für einen parallel verlaufenden Mühlenbach. Die vierte Brücke, die etwas weiter östlicher liegt, wurde früher für den Kohletransport von Konzendorf und Echtz nach Lucherberg benötigt. Heute wird sie als Unterführung eines Wirtschaftsweges benutzt. Bevor Luchem zum Amt Lucherberg gehörte waren die Orte Jüngersdorf-Stütgerloch, Lucherberg und Schophoven im letzen Jahrhundert zugehörig zur Bürgermeisterei Pier. Im Jahre 1935 wurde dieses Amt aufgelöst. Pfarrgemeindlich gehörte Luchem mit dem größten Teil des Ortes schon seit alters her nach Langerwehe.

Luchem hat seinen ländlichen Charakter trotz der Fabrikansiedlungen in der Nachbarschaft und trotz des Braunkohlebergbaues bei Lucherberg bis in die 1950er Jahre weitgehend bewahren können. Das spiegelt recht deutlich seine Bevölkerungsentwicklung wider. Ein Bericht über die Pfarrgemeinde während der Franzosenzeit gibt für Luchem 1802 rund 200 Seelen an. Nach der preußischen Statistik hatte das Dorf 1876 mit der Ölmühle 241 Bewohner. Im Jahre 1939 waren es 251 und 1956 nur 10 mehr. Erst um 1960 änderten sich die Einwohnerzahl und die Ortsstruktur in stärkerem Ausmaß.

Freizeit und Kultur

Töpfereimuseum

Das Töpfereimuseum Langerwehe

Langerwehe blickt als rheinisches Steinzeugzentrum auf eine 1000-jährige Töpfertradition zurück, von der die Dauerausstellung des Töpfereimuseums, untergebracht im „Alten Pastorat" aus dem 18. Jahrhundert, aus kulturhistorischer und technikhistorischer Sicht erzählt. Die Besucher haben teil am spannenden Steinzeugbrand, am gefährlichen Tonabbau im unterirdischen Schacht, an der einzigartigen Herstellungstechnik der großen Einmachtöpfe, „Baaren" genannt, oder an der mittelalterlichen Wallfahrt in Aachen, bei der in Langerwehe getöpferte Hörner zur Begrüßung der wertvollen Reliquien geblasen wurden.

Darüber hinaus präsentiert das Töpfereimuseum Langerwehe im 200 qm großen, modernen Saal wechselnden Sonderausstellungen

zum weiten Themenfeld der Keramik. Das Museum bietet seinen Besuchern ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot sowie ein vielfältiges Kreativprogramm an. Nach dem Museumsbesuch können Interessierte dem Meister in der Töpferwerkstatt über die Schulter schauen, der auf dem Museumsgelände eine Töpferwerkstatt betreibt.

Am 2. Sonntag im September findet im und rund um das Töpfereimuseum der „Eifelmarkt", am ersten Adventswochenende der „Langerweher Töpfermarkt" statt.

Zum abendlichen Kulturprogramm des Töpfereimuseums gehört die Kammerkonzertreihe „Tonspuren", die sich an Freunde Alter Musik richtet. Die Konzerte finden in der Regel jeden dritten Montag im Monat statt (Ausnahme August).

Sonnenstudio

Happy Sun
Inh.: A. Haller
Sonne ist gesund
Hauptstr. 98 · 52379 Langerwehe

Terminabsprache unter
☎ 02423/1000

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 21.00 Uhr
Sa. 9.00 - 19.00 Uhr
So. 10.00 - 16.00 Uhr

Dreiner's Mühle
Antiquitäten & Deko
auf über 350 qm und 3 Etagen
Die., Do., Fr. 10-13 Uhr 14,30-19 Uhr , Sa. 11-16 Uhr
Sonntagsnachmittags offen , kein Verkauf Inh. D. Kaiser
www.Antiquitaeten-Dreiners-Muehle.de INFO@Antiquitaeten-Dreiners-Muehle.de
D-52379 Langerwehe - Hauptstr. 154 - 02423/4078024 - 0173 4698752

Lassen Sie die Seele baumeln!
Flug-, Schiffs-, Bahn-, Bus-, PKW-Reisen
Tabak Presse Lotto Foto
Ihr AIDA Spezialist
Reisebüro Palm
Inhaberin:
Angelika Mathar
Hauptstraße 122 · 52379 Langerwehe
Tel.: 02423 - 7387 und - 2261 · Fax: 02423 - 3050
www.reisebuero-palm.de · reisebuero-palm@t-online.de

Gemeindebücherei Langerwehe

Die Gemeindebücherei Langerwehe bietet auf 200 qm ein vielseitiges und aktuelles Medienangebot – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Ort für Information, Bildung und lebenslanges Lernen – ein Raum mit Anregungen und Ideen für die Freizeitgestaltung mitten in Langerwehe.

Ca. 11.000 Medien stehen für die Ausleihe bereit

- Romane
- Kinder- und Jugendbücher
- Sachliteratur aus allen Wissensgebieten
- Medien des Schülercenters
  (nach Fächern geordnete Literatur für die Sekundarstufe I + II)
- Zeitschriften
- Filme auf DVD, Hörbücher und Hörspiele, Musik-CDs, Computerspiele

An zwei Internet-Arbeitsplätzen kann für Referate und Hausaufgaben recherchiert werden. Vorleseaktionen für Kinder und Bibliotheksführungen für Gruppen und Schulklassen erweitern das Angebot.

Die Ausleihe der Medien ist für Kinder, Jugendliche und Schüler kostenlos! Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag oder eine Einzelgebühr pro Medium.

Die Gemeindebücherei befindet sich im Gebäude der Gesamtschule Langerwehe und ist über den Eingang am Wehebach zu erreichen.

Öffnungszeiten

Montag	10.30 – 14.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.30 – 14.00 und 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag	10.30 – 14.00 und 15.00 – 18.00 Uhr

Aktuelle Informationen unter www.langerwehe.de/buch

Medizinische Versorgung

Gesundheitswesen, Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime

Krankenhäuser

Krankenhaus Düren gem. GmbH
52351 Düren, Roonstraße 30
Telefon: 02421 300

St.-Marien-Hospital gem. GmbH
52353 Düren-Birkesdorf, Hospitalstraße 44
Telefon: 02421 8050

St.-Augustinus-Krankenhaus GmbH
52355 Düren-Lendersdorf, Renkerstraße 45
Telefon: 02421 5990

St.-Antonius-Hospital
52249 Eschweiler, Dechant-Deckers-Straße 8
Telefon: 02403 760

Pflegestationen

Caritaspflegestation für die Gemeinden Langerwehe und Inden
52459 Inden, Hauptstraße 60
Telefon: 02465 993310 oder 02465 993320

Senioren- und Pflegeheime

Seniorenzentrum Wehebachtal GmbH
52379 Langerwehe, Schönthaler Straße 5 E
Telefon: 02423 4030

Senioren- und Pflegeheim Haus Kirchelsmühle GmbH
52379 Langerwehe,Krichelsmühle
Telefon: 02409 9230

Freie Alten- und Krankenpflege e.V.
...denn Pflege braucht Vertrauen!
F. A. K. Tagespflegehaus
Liebevolle Betreuung
Fachpflege
Tägl. frisch zubereitete Mahlzeiten
Fahrdienst
Kostenfreier Probewohntag

Heinz-Emonds-Str. 4 · Tel. 0 24 23 - 4 06 87 39 · www.fak-dueren.de

ORTHOPÄDIE FERGEN

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 09.00 – 12.30h
14.30 – 18.30h
Mi. geschlossen
Sa. 09.00 – 13.00h

Hauptstraße 38
52379 Langerwehe

Fon 02423 - 10 10
Fax 02423 - 90 14 80
Mail info@orthopaedie-fergen.de

seit 1862
MARIEN-APOTHEKE
Christian Pförtner | Apotheker für geriatrische Pharmazie
Pförtner
Wir helfen Ihnen gerne!
02423-94 95-0
Hauptstr. 88 · 52379 Langerwehe
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr, Di. und Do. bis 19:30 Uhr
Samstag von 8:00 - 13:00 Uhr
www.marien-apotheke-langerwehe.de

naturkost Simons
bioladen
demeter
Bioladen & Demeterhof seit 1987
Tel. 02423 5501 www.naturkost-simons.de

Apotheker L. Schramm
Telefon (02423) 901047
Telefax (02423) 901048
E-Mail: welcome@apotheke-langerwehe.de
Domaine: www.apotheke-langerwehe.de
Hauptstraße 121
52379 Langerwehe
ST. MARTIN APOTHEKE

Wir sind gerne für Sie da!

Steuerberaterin · Dipl. Finanzwirtin
Adda Gardemann
Termine nach Vereinbarung
Gern auch abends oder bei Ihnen Zuhause
Tel. 0 24 23 - 10 68 28
Fax 0 24 23 - 10 68 29
Im Meisenbusch 11
52379 Langerwehe
Email adda@gardemann-langerwehe.de
www.stb-gardemann.de

Medizinische Faltenbehandlung
mit allen üblichen Methoden:
Botulinumtoxin, Hyaluronsäure,
Radiesse sowie hochkonzentrierte
Fruchtsäurepeelings
Dr. med. Gabriele Freifrau von Villiez
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Hauptstr. 78 • 52379 Langerwehe
Telefon: 0 24 23 / 42 44
e-mail: gyn@von-villiez.de
Internet: www.praxis-villiez.de

Deutsches Rotes Kreuz
Gemeinschaft Langerwehe:
Michael Frings
52379 Langerwehe,
Pochmühlenweg 1
Telefon: 02423 7121

Marianne Henk
52379 Langerwehe
Pochmühlenweg 65
Telefon: 02423 3953

Gemeinschaft Schlich:
Peter Schmitz
52379 Langerwehe
Meroder Straße 13
Telefon: 02423 3111

Rainer Scheibe
52379 Langerwehe
Kreuzherrenstraße 2
Telefon: 02423 901181

Jugend-Rot-Kreuz Langerwehe:
Sonja Henk
52379 Langerwehe
Pochmühlenweg 65
Telefon: 02423 3953

Jugend-Rot-Kreuz Schlich:
Rudolf Schoenen
52379 Langerwehe
Meroder Straße 9
Telefon: 02423 3345

Rettungswache Schlich
52379 Langerwehe
Schmiedestraße
Telefon: 112

Dr. A. Gehrhardt, R. Meessen
Allgemeinärzte
Mo.-Fr. 08:00-12:00 Uhr
Di. u. Do. 17:00-19:00 Uhr

Hauptstraße 90 · 52379 Langerwehe · Telefon 02423 - 21 96 / 946 90
Nutzen Sie auch unsere Rezept-Service-Rufnummer: 02423 - 3017

U. Prume
Kinder- u. Jugendärztin
Mo.-Fr. 08:00-12:30 Uhr
Di. u. Do. 14:00-17:00 Uhr

Stets an Ihrer Seite

Hebammenpraxis Langerwehe

Hebammen
Dina Schluckebier · Mobil 0171/9918949
Jasmin Mensch · Mobil 0173/6723726

Hauptstraße 90 · 52379 Langerwehe
Tel.: 02423/401123
info@hebammenpraxis-langerwehe.de

Montag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 15 - 17 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.hebammenpraxis-langerwehe.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

RWE Power

WIR HABEN PLATZ ...
FÜR IHR ZUHAUSE.

WOHNEN IN LANGERWEHE-PIER

RWE Power bietet Ihnen in Langerwehe–Pier
Grundstücke für Wohnbebauung
von 395 bis 1.300 m².

Weitere Informationen
erhalten Sie unter:

E juergen.hirz@rwe.com
T 0221-480-22872

oder
im Internet:

VORWEG GEHEN

Wohnen in Langerwehe

Baugebiet Langerwehe-West

Langerwehe ist insbesondere für Pendler – oder auch für junge Familien – aufgrund moderater Grundstückspreise, verbunden mit einer hohen Wohnqualität und guter Infrastruktur interessant. Als Töpfergemeinde weit über die Grenzen der Düren-Aachener Region hinaus bekannt, ist Langewehe zu einem beliebten Wohnort zwischen hektischer Großstadt und Stille der Natur geworden. Gute Verkehrsanbindungen schaffen die Möglichkeit, beides zu genießen. Am westlichen Ortsrand, nur wenige Gehminuten vom Zentrum Langerwehes entfernt liegt das Neubaugebiet „Langerwehe-West". Hier bietet die Gemeinde Langerwehe über ihre Entwicklungsgesellschaft (EGLmbH) Grundstücke für freistehende Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften in idyllischer Ortsrandlage an. Eine zentrumsnahe, aber zugleich auch ruhige Wohnlage prägt dieses Baugebiet. Neben dem ruhigen Wohnumfeld ist die Nähe zum Zentrum der Gemeinde Langerwehe einzigartig. Kindergärten, Schulen, Ärzte und Einkaufszentren sind fußläufig schnell zu erreichen. Besonders günstig ist auch die Verkehrsanbindung: Dem Wohngebiet schräg gegenüber – nur wenige Gehminuten entfernt – liegt der ZOB mit Anbindung an die Bahnstrecke Köln-Aachen sowie die Euregiobahn. Auch ein Autobahnanschluss ist unmittelbar vorhanden.

Das Wasser in Langerwehe wird weicher!

Der Wasserleitungszweckverband Langerwehe errichtet zurzeit an der Gewinnungsanlage Wenau eine umweltfreundliche Enthärtungsanlage. Mit der Inbetriebnahme ist im Juli/August 2014 zu rechnen.

Bereits im Jahre 2004 hatte sich die Verbandsversammlung mit dieser Thematik beschäftigt. In den letzten Jahren hat sich das Trinkwasser im Versorgungsgebiet des Verbandes von 17 auf 21 Grad dH aufgehärtet. Hieraus resultierend hat die Verbandsversammlung am 2. Oktober 2012 beschlossen, den Bau einer zentralen Enthärtungsanlage in die Wege zu leiten. Die Gesamthärte soll nach den Planungen von derzeit 21 dH auf 9,5 dH reduziert werden. Zudem zeigte sich, dass vermehrt die Kunden in ihrer Hausinstallation Vorkehrungen treffen, um den Kalkgehalt zu reduzieren. Dies ist mit teilweisen hohen Kosten verbunden. Der gewünschte Erfolg ist je nach der eingebauten Anlage auch nicht immer gegeben. Weiterhin besteht die Gefahr einer Verkeimung in der Hausinstallation, da eine ordnungsgemäße Wartung nicht immer ausgeführt wird. Im Laufe der Planungen für den Bau der Anlage sind die Stadtwerke Düren mit dem Wunsch, die generelle Trinkwasserlieferung für den Stadtteil Derichsweiler zu realisieren, an den Wasserleitungszweckverband Langerwehe herangetreten. Die Trinkwasserlieferung in den Dürener Stadtteil Derichsweiler stellt für den Verband einen zusätzlichen und nicht unerheblichen finanziellen Ertrag dar. Mehr Infos unter www.wzv-langerwehe.de

holzmanufactur
unikate fürs leben

tischlermeister
markus dahmen
fon 02423-4084881

echtzer straße 32
52379 langerwehe-geich
www.holzmanufactur.eu

MEUTHEN
ELEKTROTECHNIK
Meisterbetrieb

Paradiesstraße 57
52379 Langerwehe-Schlich
☎ **0 24 23/40 47 30**

Fliesenfachbetrieb
Kuck
www.fliesen-kuck.de
Antoniusstr. 18 · 52379 Langerwehe · Tel. 0 24 23/12 76

Hochbau Schötz

Der Profi für Ihre Baumaßnahmen.
Am Schildchen 45, 52249 Eschweiler
Telefon 02403 502 3145
Mobil 01578 407 1528
email: hochbau-schoetz@gmx.de

Wasserleitungszweckverband
Langerwehe

Seit über 100 Jahren!

„Die regelmäßigen Untersuchungen des Trinkwassers durch die zuständigen Stellen gewährleisten eine einwandfreie Wasserqualität im Versorgungsgebiet. Das Trinkwasser gelangt ohne aufwendige Aufbereitung aus den drei Tiefenbrunnen der Gewinnungsanlage Wenau zum Kunden.“ Informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Wir sind für Sie da, 365 Tage!

Wasserleitungszweckverband
Langerwehe
Im Gewerbegebiet 3
52379 Langerwehe

Phone: +49 2423 40870
eMail: info@wzv-langerwehe.de
Web: http://www.wzv-langerwehe.de

Auf uns können Sie bauen!

BREUER
BAUBEDARF

Der Bau-Fach-Handel mit Beratung – Service – Qualität

- **Fliesen**
- **Naturstein**
- **Isolierungen**
- **Zierkies**
- **Gartenbau**
- **Putzsysteme**
- **Holz**
- **Garagentore**
- **Innenausbau**

Im Gewerbegebiet 5 · 52379 Langerwehe
Tel. 02423 2011 · Fax 02423 5540

Feuerwehrgerätehaus Langerwehe

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Markus Trost,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Langerwehe, Schönthaler Straße 4, 52379 Langerwehe

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Ralf Schröder, Hauptamtsleiter,
Schönthaler Straße 4, 52379 Langerwehe
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Kerstin Merkel

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: Gemeinde Langerwehe; S. 3: goodluz/Fotolia.de; S. 4: Peter Atkins/Fotolia.de; S. 5: Christian Schwier/Fotolia.de; S. 12: Ralf-Udo Thiele/Fotolia.de; S. 13: Thaut Images/Fotolia.de; S. 15: Picture Factory/Fotolia; S. 18: Jupiter Images/Getty Images; S. 19: stockexpertcom; S. 20: Kadmy/Fotolia.de; U3: Peter38/Fotolia.de; alle weiteren Abbildungen: Gemeinde Langerwehe

52379050/10. Auflage/2014

Druck:
Wicher Druck, Otto-Dix-Straße 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Gemeinde Langerwehe

Schönthaler Straße 4
52379 Langerwehe
Telefon: 02423 4090
Telefax: 02423 1040
E-Mail: gemeinde@langerwehe.de
www.langerwehe.de